

# Editorial

Autor(en): **Wanner, Hans P.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

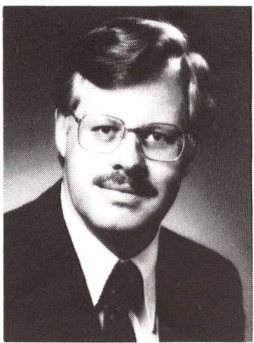
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## INHALT

Auslandschweizer-Skilager 1989/90 in Splügen	5
Forum: Drogenszene Schweiz	
Das Elend zwingt zum Handeln	6
Im Würgegriff der Sucht	7
Die wichtigsten Drogen	8
Schafft mehr Gründe, keine Drogen zu nehmen	9
Er ertrug die Angst nicht mehr	11
Solarenergie im Aufwind:	
Der Sonne entgegen	12
Schweiz weltweit führend	13
25 Jahre Schützensektion	14
Sachliches zum EG-Beitrittszenario	15
Pfahlbauausstellung in Zürich	17
Frühjahrssitzung des Auslandschweizer-Rates	18
La séance de printemps du Coseil des Suisse à l'étranger	19
700-Jahr-Feier	20
Mitteilungen des ASS	21
Mosaik:	
Ausländerfeindlich?	23
Moskau liegt in der Schweiz	23
Der Weg in die Fremde	23
Gratis-Schulung für Sicherheitsexperten	23
Offizielle Mitteilungen	25
Telegramme	25
Vorbereitung auf die Aushebung	26
Français à Paris	26

## ... IN EIGENER SACHE ...



Verehrte Leserinnen und Leser

«Kleider machen Leute!» Dieses Sprichwort gilt, wie Sie gesehen haben, auch für unser neues SCHWEIZER BULLETIN. Nur, «eine Schwalbe macht noch keinen

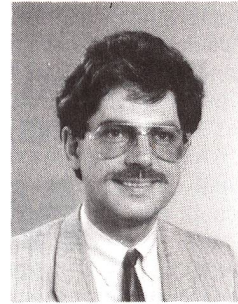
Sommer»: Zu unserem Informationsorgan für alle Schweizer im Fürstentum Liechtenstein gehören neben dem äusseren Erscheinungsbild auch der Inhalt und vor allem das Engagement für die Sache! Wir wollen uns öffnen und wirklich allen Landsleuten dienen – Schweizer-Verein hin oder her.

Aber wir stellen uns etwas mehr Solidarität vor. Damit wir die Anliegen der Auslandschweizer umfassender bewältigen können.

Deshalb suchen wir auch initiative und dynamische Mit-Eidgenossen, um die Aufgaben auf mehrere Schultern abzustützen. Hätten nicht gerade Sie Interesse mitzuwirken?

Ihr Peter Bisang  
Redaktor des «Schweizer Bulletin»

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser,

Die in Ihren Händen liegende Zeitschrift befasst sich mit dem «alten Problem» der Drogen.

Hier verstehen wir unter Drogen Artikel, Gefühle, Produkte, etc., von denen Menschen nicht mehr loskommen, bedrängt werden. Der Einzelne wird beherrscht, leidet, verliert die Übersicht, ist abhängig. Er kann (muss aber nicht), daran zugrunde gehen.

Jede Epoche hatte seine eigenen Drogen oder wie Thomas Kessler sagte, seine soziokulturellen Phänomene. So hat jede Gesellschaft ihre eigene Abhängigkeit, Aufgabe, Herausforderung.

Herausfordert sind wir allemal, am Vorabend des 21. Jahrhunderts. Die Drogenprobleme wären lösbar, kennen wir doch die Ursachen, hätten die Mittel und das Wissen, also die Möglichkeit um Abhängigkeiten zu meistern.

Zuweilen scheint mir jedoch, dass Menschen versucht sind, ihre Artgenossen in Abhängigkeit zu versetzen. Ob mit geistigen, pflanzlichen, monitären und was immer für Drogen.

Ich wünsche Ihnen viel Glück und Erfolg bei der Erhaltung oder Wiedererlangung Ihrer persönlichen Unabhängigkeit. Aber bedenken Sie, dass dieses Ziel langfristig nur in der Gemeinschaft erreicht werden kann.

Ihr Hans P. Wanner

